

Erfahrungsbericht ERASMUS Cádiz

Wintersemester 2014/15 – Sommersemester 2015

Vorbereitungen

Seitdem ich vom Erasmus + Programm gehört hatte, war mir klar, dass ich die Möglichkeit im Ausland studieren zu können und dabei finanziell unterstützt zu werden, auf jeden Fall nutzen wollte. Wegen der Sprache, der Mentalität und dem guten Wetter fiel meine Wahl auf Spanien. Ich wollte in keine große Stadt, weil ich befürchtete, mich dort weniger gut und schnell einzuleben. Außerdem wollte ich einmal in meinem Leben direkt am Meer wohnen. Deshalb fiel meine Wahl auf Cádiz, da es eine der wenigen Städte in Spanien ist, mit der die Universität Oldenburg eine universitäre Partnerschaft pflegt und diese gleichzeitig oben genannte Kriterien erfüllt. Ich bewarb mich also im Januar 2014 für einen Erasmusplatz für das Wintersemester 2014/15 und das Sommersemester 2015. Normalerweise ist das Verhältnis von Erasmusplätzen und Erasmusbewerbern an der Universität Oldenburg recht ausgeglichen. Jedoch ist Cádiz eine beliebte Stadt für ein Auslandsstudium. Deshalb sollte man sich doch rechtzeitig für einen Platz bewerben, da es nur zwei Plätze pro Semester gibt und diese schnell vergeben sein können.

Anreise

Der nächste Flughafen zu Cádiz befindet sich im 40 Minuten entfernten Jerez de la Frontera. Günstige Flüge mit Ryan Air von Frankfurt Hahn oder mit Condor von Hamburg fliegen diesen Flughafen an. Von Jerez selbst fährt ein Zug für nur 4-6 Euro nach Cádiz.

Auch kann man nach Sevilla fliegen, das ungefähr 1 ½ Stunden von Cádiz entfernt ist. Hier fahren sowohl Busse als auch Züge, welche zwischen 14-16 Euro kosten.

Ich selbst bin von Bremen nach Málaga mit Ryan Air geflogen. Noch am selben Tag bin ich mit einem Bus an der Küste weiter nach Cádiz gefahren. Das Busunternehmen heißt Comes (www.comes.es) und das Ticket kostet ca. 27 Euro. Von Oldenburg bis Cádiz hatte ich somit geschlagene 12 Stunden gebraucht. Der Bus hält oft und die Straßen sind teilweise schlecht ausgebaut. Somit dauert die Fahrt sehr lange. Auch hatte ich eine große Wartezeit zwischen meiner Ankunft in Málaga und der Weiterfahrt nach Cádiz. Ich würde daher jedem empfehlen entweder nach Jerez de la Frontera oder Sevilla zu fliegen.

Empfehlenswert ist es auch mit dem eigenen Auto nach Cádiz zu kommen. Natürlich ist das Parkplatzfinden in der Stadt manchmal eine kleine Herausforderung, dafür kann man die Anreise mit einem Road Trip durch Frankreich und Spanien verbinden. Der Übergang von seinem Leben in Deutschland in sein neues Leben in Spanien ist somit langsamer und intensiver. Außerdem ermöglicht ein Auto enorme Unabhängigkeit und Freiheit das umliegende Land und Strände kennenzulernen. Wer also ein Auto hat, sollte ernsthaft überlegen damit nach Cádiz zu kommen. Jedoch sollte auch bedacht werden, dass Autos in Spanien wirklich Gebrauchsgegenstände sind und Stoßstangen wirklich Stoßstangen. Kratzer und kleine Beulen werden sich über einen langen Zeitraum kaum vermeiden lassen. Trotz dessen würde ich ein nächstes Mal unbedingt mit eigenem Auto nach Cádiz fahren.

Cádiz

Cádiz ist eine andalusische Stadt mit rund 120.000 Einwohnern. Sie gilt als die älteste Stadt Westeuropas und erstreckt sich über eine 12,10 km² große Landzunge. Sie ist die Hauptstadt der Provinz Cádiz. Die Stadt ist in eine Altstadt und eine Neustadt aufgeteilt, die nicht unterschiedlicher sein könnten. In der Neustadt gibt es hohe, moderne Häuser und breite Straßen. In der Altstadt alte Häuser, verwinkelte kleine Gassen und viele schöne Plätze. Es gibt drei Strände: La Caleta, Playa de Santa Maria und Playa de Santa Victoria. Ersterer befindet sich in der Altstadt und die beiden Letztere in der Neustadt. Die Bewohner von Cádiz werden Gaditanos genannt und sprechen einen starken andalusischen Akzent, den man am Anfang nur schwer versteht.

Wohnungssuche

Ich habe mich für die ersten zwei Wochen mit Airbnb (www.airbnb.es) in Cádiz eingemietet. Das ist schon mal eine tolle Möglichkeit gleich bei Einheimischen zu leben und diese kennenzulernen. Jedoch gibt es auch zahlreiche Hostels in der Altstadt, in denen man während der Wohnungssuche unterkommen kann. Die Wohnungssuche ist einfach und gleichzeitig schwer. Einfach, weil es unendlich viele Angebote zu Beginn des Semesters gibt. Es scheint fast so, als würden alle Zimmer der Stadt an Studenten vermietet werden. Schwer, weil es zwischen den ganzen Angeboten auch wirklich schreckliche Zimmer gibt. Einige Zimmer haben kein Fenster, einige Wohnungen sind feucht und riechen nach Schimmel und sind dunkel. Man kommt also um mehrere Wohnungsbesichtigungen nicht drum herum.

Die Telefonnummern der Vermieter findet man auf Aushängen in den Fakultäten oder im ESN (Erasmus Student Network)- Büro.

Im Unterschied zu Deutschland sucht der Vermieter die Mitbewohner aus. Das kann oft dazu führen, dass man sich nicht unbedingt gut mit seinen Mitbewohnern versteht. Ich habe bei der Wohnungssuche zwei Mexikaner und eine Deutsche kennengelernt. Zusammen beschlossen wir eine komplette Wohnung zu mieten. Das war eine gute Entscheidung, weil wir uns vorher bereits kannten und ich einschätzen konnte wie das Zusammenleben mit ihnen wird.

Ratsam ist es außerdem in der Altstadt zu leben, weil sie schöner ist und hier das soziale Leben in Bars, Restaurants und Diskos stattfindet.

Die Universität und Fächerwahl

Die Fakultät für „Ciencias de la Educación“, an der Pädagogikstudenten ihre Kurse belegen, befindet sich in Puerto Real. Lieber sollte man den 30 minütigen Weg mit dem Bus auf sich nehmen, als nach Puerto Real zu ziehen. Puerto Real wird nämlich auch Muerto Real (Totes Real) genannt, weil es dort nichts gibt, außer halt die Universität.

Die Universität ist sehr verschult. Es besteht eine Anwesenheitspflicht, Veranstaltungen gleichen oft Klassenunterricht und man bekommt viele Hausaufgaben. Die Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden ist dafür jedoch viel persönlicher. Der Zugang zu anderen spanischen Studierenden ist manchmal nicht ganz einfach. Ich hatte einige Kurse in denen ich kaum was mit jemanden zu tun hatte und einige in denen ich Spanier kennenlernte, mit denen ich mich auch privat traf. Es kommt also immer auf einen selbst an, aber auch auf die Offenheit seiner Kommilitonen.

Wenn man in Deutschland bereits seine Fächer wählen soll, kann man getrost einfach irgendwas eintragen. Bei Semesterbeginn haben die Erasmusstudenten noch zwei Wochen Zeit sich verschiedene Veranstaltungen anzuschauen und ihre Fächerwahl noch mal zu ändern.

Das Leben in Cádiz

Wer das Leben in einer Großstadt mag, ist in Cádiz falsch. Hier trifft man seinen Vermieter im Supermarkt, seinen Professor in einer Bar und seinen Friseur am Strand. Cádiz ist klein und es gibt daher kaum Anonymität. Dadurch fühlt man sich jedoch schnell heimisch und wohl.

Wer ständig was neues braucht und dem schnell langweilig wird ist in Cádiz auch falsch. Denn das Sightseeing-Programm ist in zwei Tagen durch. Man geht immer in die gleichen Bars und Diskos und fühlt sich oft wie auf einer Insel, weit weg vom Festland. Trotz dessen trifft man daher oft bekannte Gesichter, muss sich nie Gedanken machen was man heute macht (es gibt meistens eh nur 1 oder zwei Veranstaltungen am gleichen Tag) und man kann in alle Richtungen das weite Meer sehen.

Wer nur was mit Spaniern zu tun haben will, ist ebenfalls in Cádiz falsch. Denn Erasmusstudenten gibt es wie Sand am Meer. Oft tun sich diese Erasmusstudenten auch zusammen, weil man ähnliche Erwartungen an den Alltag hat und offen für neue Kontakte und Unternehmungen ist. Wenn man sich nicht unbedingt ausschließlich mit Erasmusstudenten aus dem eigenen Land zusammen tut, lernt man trotz dessen Spanisch. Meistens wird nämlich unter den Erasmusstudenten Spanisch gesprochen, natürlich nicht 100% korrekt, weil es ja von niemanden die Muttersprache ist.

Ausflugziele

Ich habe zwei Semester in Cádiz verbracht und in dieser Zeit konnte ich einiges sehen. Jede 2-3 Wochen packte mich die Reiselust, weil Cádiz wirklich manchmal sehr beengend ist. Von den vielen Orten, die ich besucht habe, werde ich nur die aufzählen, die mir am besten gefallen haben.

In Andalusien sind Städte wie Sevilla und Granada ein Muss. Hier trifft sowohl islamische als auch christliche Kultur aufeinander. Eine Flamencoshow sollte in einer der beiden Städte besucht werden.

Der Naturpark Cabo de Gata ist ein Traum. Hier gibt es über 20 unberührte Strände und tolle Wanderwege.

Gibraltar ist zwar sehr touristisch, aber mit dem Blick vom Fels auf Afrika und den frechen Affen, ist auch das eine Reise wert.

Vor Tarifa kann man Wale und Delphine beobachten.

Die Pueblos Blancos sind mehrere weiße Dörfer, die sehr traditionell sind. Hier ist besonders Ronda und Arcos de la Frontera sehenswert.

Der schönste Strand ist für mich Bolonia, mit seiner großen Sanddüne und der römischen Ausgrabungsstätte ist er einzigartig.

Günstig bin ich von Andalusien nach Madrid, Salamanca, Valencia und Teneriffa gereist. All diese Orte sind sehr zu empfehlen. Ob man jetzt auf einer der spanischen Inseln rumreist, oder auf dem Festland, ein Mietauto ist sehr zu empfehlen. Es gibt einem die Freiheit überall hinzufahren und zu stoppen, wo man will. Mietautos haben wir immer über

Billigermietwagen (www.billigermietwagen.de) geliehen und Unterkünfte über Airbnb (www.airbnb.de). Airbnb ist sehr günstig in Spanien und teilweise bekommt man richtig luxuriöse Unterkünfte.

Fazit

Ich würde immer wieder Erasmus in Cádiz machen. Ich kann hier nicht in wenigen Zeilen schreiben, was ich in diesem Jahr erlebt und gelernt habe. Das viele Reisen, die netten Menschen und das gute Wetter machen diesen Aufenthalt wohl so einmalig. Natürlich ist die Uni nervig und im Winter ohne Heizungen ist es in Spanien auch wirklich kalt. Aber für mich hätte es keinen besseren Ort als Cádiz für meinen Erasmusaufenthalt geben können. Ich kann es also jedem empfehlen, der gewillt ist sich an den/die andalusischen Lebensrhythmus und Lebensweise anzupassen.

Websites zum Nachschlagen

Universidad de Cádiz

www.uca.es

Oficina de Relaciones Internacionales

www.uca.es/ori

ESN Cádiz

www.erasmuscadiz.com

Centro Superior de Lenguas Modernas

<http://www.uca.es/cslm/>

Renfe

www.renfe.com

Comes

www.tgcomes.es

Billigermietwagen

www.billigermietwagen.de

Airbnb

www.airbnb.es

Blablacar

www.blablacar.es